

Krankenhausmanagement 2017

– DO THE RIGHT THINGS – DO THINGS RIGHT –



Zentrale Notaufnahme im Fokus 25. April 2017 in Köln

- ➔ **Aktuelle Rahmenbedingungen 2017 für Notaufnahmen deutscher Kliniken**
 - Portalpraxen als zentraler Baustein für eine gute und effiziente Notfallversorgung?
- ➔ **Effektivität und Effizienz im Fokus**
 - **Wie manage ich eine Zentrale Notaufnahme?**
 - Fallsteuerung im Sinne der Kooperation und Ökonomie – zum Wohle der Patienten
 - ZNA-Controlling: Zahlen, Daten und Fakten
- ➔ **Optimales Schnittstellenmanagement: Von Strukturen zu Prozessen**
- ➔ **Qualität: Fortschritt nur im Schneckentempo?**
 - Im Notfall Hochrisikopatient: Versorgung geriatrischer Patienten
 - Qualitätsindikatoren in der Notaufnahme – Evaluation mittels QUALIFY
- ➔ **ZNA: Gatekeeper und Organisationsdrehscheibe**
 - Wo geht die Reise hin?

**ZERTIFIZIERT MIT 7 FORTBILDUNGSPUNKTEN
DER ÄRZTEKAMMER NORDRHEIN**

Moderation:



Dr. Hans Göntgen
Facharzt für Anästhesie
und Notfallmedizin,
ehem. ärztl. Leiter
Rettungsdienst

Ihre Experten(innen):



Dr. Christian Braun
Ärztl. Dir.,
Ärztl. Ltr. ZNA,
Klinikum
Saarbrücken



Prof. Dr. Harald Dormann
Chefarzt ZNA,
Klinikum Fürth



Dr. Bernadett Erdmann
Chefarztin
ZNA, Klinikum
Wolfsburg



Tobias Herrmann
M.A., Projekt-
leiter Gesund-
heitssystem-
analyse/Gesund-
heitsökonomie,
AQUA - Institut



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck
Stiftungslehr-
stuhl f. Personal
u. Organisation,
Uni Witten/
Herdecke



Prof. Dr. Rolf Lefering
Ltr., IFOM,
Fakultät f.
Gesundheit



Friedhelm Mühlenbruch
Pflegedirektion/
Ltr. Zentrale
Dienste, Uniklinik
Aachen



Martin Pin
Chefarzt Zen-
trale interdiszi-
plinäre Notauf-
nahme, Florance
Nightingale-
Krankenhaus
Düsseldorf



PD Dr. Katrin Singler
MME, Oberärz-
tin, Geriatrische
Klinik, Klinikum
Nürnberg Nord

Sehr geehrte Damen und Herren,



ich begrüße Sie ganz herzlich als Tagungsleiter der Fachkonferenz **Krankenhausmanagement²⁰¹⁷: Zentrale Notaufnahme im Fokus**.

Seit Jahren sind Deutschlands Notaufnahmen mit Bagatellfällen überlastet. **Krankenhäuser belastet dies finanziell und personell**. Ambulante Notfallpatienten sind für Krankenhäuser nicht kostendeckend zu behandeln, wie ein gemeinsames Gutachten der Deutschen Krankenhausgesellschaft sowie der DGINA im vergangenen Jahr gezeigt hat.

Die Etablierung zentraler interdisziplinärer Notaufnahmen gewinnt, sowohl aus medizinischen als auch aus ökonomischen Gründen, stark an Bedeutung. Aktuell beschäftigt sich der Gemeinsame Bundesausschuss mit der **Neustrukturierung der Notfallversorgung** an den Kliniken.

Eine zentrale Notaufnahme ist **Portal und gleichzeitig Drehscheibe** einer Klinik: Als **Schnittstelle** im Kontakt zu Patienten, niedergelassenen Ärzten, Notärzten und Rettungsdiensten muss eine ZNA ein **medizinisches** aber auch **ökonomisches Allround-Management** bieten.

Treten Sie vor Ort in fachgebiets- und berufsgruppenübergreifende Diskussionen mit unseren Referenten und Ihren Kollegen über **Lösungsansätze zur Erlössicherung und nötige Strukturanpassungen** in der ambulanten Notfallversorgung ein. Die Erfahrungen anderer

erlauben einen **Blick über den Tellerrand** und können Impulse für eigene Fragestellungen und bevorstehende Veränderungen geben.

Das Spektrum dieser Fachkonferenz reicht von den aktuellen Rahmenbedingungen für zentrale Notaufnahmen zu zukünftigen Herausforderungen, wobei von Ökonomischen hinweg zu Qualitativen Faktoren das Themenspektrum breit gefächert ist.

Die Fachkonferenz **Zentrale Notaufnahme im Fokus** liefert außerdem Praxisberichte und fundiertes Wissen aus erster Hand, **spannende Denkanstöße** sowie zahlreiche Kommunikationsmöglichkeiten. Kurzum: Kompaktes Fachwissen **von Praktikern für Praktiker** an einem Tag!

Ich freue mich auf die Fachkonferenz und hoffe, Sie im April 2017 in Köln begrüßen zu dürfen.

Herzliche Grüße

Ihr

Dr. Hans Göntgen

Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin, ehem. ärztl. Leiter Rettungsdienst

Die Ärztekammer Nordrhein hat die Fachkonferenz mit 7 Fortbildungspunkten zertifiziert. Bitte bringen Sie zur Veranstaltung Ihre EFN oder EFN-Barcodes mit. Nur mit Hilfe der EFN können Ihre Fortbildungspunkte automatisch an Ihre Landesärztekammer gemeldet werden.

PROGRAMM

Dienstag, 25. April 2017

8:45h **Check-In der Teilnehmer, Quick-Breakfast und „Meet & Greet“**

9:30h **Begrüßung und Einführung in das Thema durch den Moderator**



Dr. Hans Göntgen, Facharzt für Anästhesie und Notfallmedizin, ehem. ärztl. Leiter Rettungsdienst

Aktuelle Rahmenbedingungen 2017 für Notaufnahmen deutscher Kliniken

9:45h **Quo vadis Notaufnahme**



Friedhelm Mühlenbruch, Pflegedirektion/Leiter Zentrale Dienste, Uniklinik Aachen

- Einordnung/Stellenwert der ZNA im Krankenhaus 4.0
- Problemfall Notfallversorgung – Wo stehen Notaufnahmen heute?
- Umsetzung KHSG und die krankenhaushausplanerischen Auswirkungen
- Besondere Handlungsbedarfe
- Anwendungsfragen des Strukturfonds
- Wie verändern sich die Patientenzahlen, wie das Patientenspektrum?

10:15h **Ambulante Notfallversorgung: Portalpraxen als zentraler Baustein für eine gute und effiziente Notfallversorgung?**



Tobias Herrmann, M.A., Projektleiter Gesundheitssystemanalyse/Gesundheitsökonomie, AQUA - Institut

- Probleme und Schwachstellen in der ambulanten Notfallversorgung
- Status Quo: Einrichtung von Portalpraxen in Deutschland
- Handlungsempfehlungen: Wie kann die Einrichtung von Portalpraxen sinnvoll umgesetzt werden?

10:45h **DISKUSSIONSRUNDE: Reform der ambulanten Notfallversorgung – Sind die politischen Rahmenbedingungen fit für die Zentrale Notaufnahme der Zukunft?**



Friedhelm Mühlenbruch



Tobias Herrmann

Moderation: **Dr. Hans Göntgen**

11:00h **Gemeinsame Kaffeepause**



Effektivität und Effizienz im Fokus – Optimierte Management der Zentralen Notaufnahme

11:30h Fallsteuerung im Sinne der Kooperation und Ökonomie – zum Wohle der Patienten



Dr. Christian Braun, Ärtzl. Direktor, Ärtzl. Leiter Zentrale Notaufnahme, Klinikum Saarbrücken gGmbH

- Ökonomie
- Fallsteuerung
- Kooperation

12:00h Wie manage ich eine Zentrale Notaufnahme mit Zahlen, Daten und Fakten?



Dr. Bernadett Erdmann, Chefarztin Zentrale Notaufnahme, Klinikum Wolfsburg

- Welche Kennzahlen sind sinnvoll und kann ich mit der Analyse eine Notaufnahme wirtschaftlich führen?
- Hilft ein nationales Notaufnahmeregister im Benchmark und in der Qualitätsbeurteilung einer Notaufnahme weiter?

12:30h Optimales Schnittstellenmanagement: Von Strukturen zu Prozessen



Martin Pin, Chefarzt Zentrale interdisziplinäre Notaufnahme, Florance Nightingale-Krankenhaus Düsseldorf

13:00h DISKUSSIONSRUNDE: Optimiertes Management der Zentralen Notaufnahme – Möglichkeiten und Grenzen



Dr. Christian Braun



Dr. Bernadett Erdmann



Martin Pin

Moderation: **Dr. Hans Göntgen**

13:15h Gemeinsames Mittagessen

Qualität: Fortschritt nur im Schnecken tempo?

14:15h Im Notfall Hochrisikopatient: Versorgung geriatrischer Patienten



PD Dr. Katrin Singler, MME, Oberärztin, Geriatrische Klinik, Klinikum Nürnberg Nord

- Was ist ein geriatrischer Patient?
- Was macht einen geriatrischen Patienten zum Hochrisikopatient?
- Wo liegen Barrieren in der Versorgung?
- Mögliche Lösungsansätze

14:45h Qualitätsindikatoren in der Notaufnahme – Evaluation mittels QUALIFY



Prof. Dr. Rolf Lefering, Leiter Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM), Fakultät für Gesundheit der Universität Witten/Herdecke

- Qualitätsindikatoren allgemein
- QUALIFY Instrument
- Hintergrund zentrales Notaufnahmeregister in Deutschland
- Ergebnisse

15:15h DISKUSSIONSRUNDE: Deutschlands Qualitätskultur: Perspektiven der nächsten Jahre



PD Dr. Katrin Singler



Prof. Dr. Rolf Lefering

Moderation: **Dr. Hans Göntgen**

15:30h Gemeinsame Kaffeepause

Zentrale Notaufnahme: Gatekeeper und Organisationsdrehzscheibe – Wo geht die Reise hin?

16:00h Vom Symptom zur Diagnose – Workflow eine logistische Herausforderung



Prof. Dr. Harald Dormann, Chefarzt Zentrale Notaufnahme, Klinikum Fürth

16:30h Führung einer integrativen Notaufnahme – Organisationale Herausforderungen und Implikationen



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck, Stiftungslehrstuhl für Personal u. Organisation, Universität Witten/Herdecke

17:00h DISKUSSIONSRUNDE: Zukunftsszenarien zwischen Wunsch und Wirklichkeit



Prof. Dr. Harald Dormann



Prof. Dr. Marcel Hülsbeck

Moderation: **Dr. Hans Göntgen**

17:15h Ende der Fachkonferenz

Anmeldung zur 2. MCC-Fachkonferenz
**Zentrale Notaufnahme
im Fokus** am 25. April 2017 in Köln

Fax-Nr. +49 (0)2421 12177-27

- ☐ **Ja**, ich/wir nehme(n) an dieser Fachkonferenz für € 795,- pro Person teil.
- ☐ **Ja**, ich/wir nehme(n) an dieser Fachkonferenz zum ***Sonderpreis** für Mitarbeiter (§59 HGB) von Krankenhäusern, MVZ und Krankenkassen (PKV u. GKV) für € 595,- pro Person teil.
- ☐ **Ja**, ich/wir nehme(n) an dieser Fachkonferenz zum ***Sonderpreis** für Ärzte & Pflegekräfte (ambulant+stationär) für € 495,- pro Person teil.
- ☐ **Buy 2 - Get 3! Ja**, ich/wir melde(n) drei Personen aus einem Unternehmen an und erhalte(n) für die dritte Person eine Gratiskarte.
- ☐ Ich möchte die Dokumentationsunterlagen zum Preis von € 195,- zzgl. Versand bestellen.

(Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Titel, Name	Vorname
Position	Abteilung
Firma	
Adresse	
PLZ, Ort, Land	
Telefon	Fax
E-Mail	
Datum	Unterschrift u. Firmenstempel

Teilnahmegebühr: (Alle Preise zzgl. gesetzl. USt.)

Die Teilnahmegebühr für die Veranstaltung inkl. Tagungsunterlagen, Mittagessen, Pausengetränken und kleinen Snacks beträgt: € 795,-

Teilnahmebedingungen: Bitte füllen Sie einfach die Anmeldung aus und faxen oder schicken Sie diese baldmöglichst an MCC zurück. Sie können sich auch per E-Mail (mcc@mcc-seminare.de) anmelden. Ihre schriftliche Anmeldung ist verbindlich. Nach Eingang Ihres ausgefüllten Anmeldebogens bei MCC erhalten Sie – sofern noch Plätze vorhanden sind – umgehend eine Bestätigung und eine Rechnung. Anderenfalls informieren wir Sie sofort. Sie können die Teilnahmegebühr entweder auf das in der Rechnung angegebene Konto überweisen oder uns einen Verrechnungsscheck zusenden.

Buy 2 - Get 3! Bei Anmeldung von drei Personen aus Ihrem Unternehmen erhalten Sie für die dritte Person eine Gratiskarte.

Bitte beachten Sie: Sie können an der Veranstaltung nur teilnehmen, wenn die Teilnahmegebühr bereits gezahlt ist. Auch bei einer Nichtteilnahme wird die Tagungsgebühr nach Ablauf der Stornierungsfrist in vollem Umfang fällig. Gerichtsstand ist Düren. Eine Stornierung Ihrer Anmeldung muss schriftlich erfolgen. Sollten Sie Ihre Anmeldung stornieren, so erheben wir bis einschließlich 25. März 2017 lediglich eine einmalige Bearbeitungsgebühr in Höhe von € 150,- zzgl. gesetzl. USt. Ihre bereits gezahlte Teilnahmegebühr wird Ihnen abzüglich der Bearbeitungsgebühr voll erstattet. Sollten Sie nach dem 25. März 2017 Ihre Anmeldung stornieren, kann die Teilnahmegebühr nicht mehr erstattet werden. Eine Vertretung des Teilnehmers durch eine andere Person ist aber selbstverständlich möglich. Bitte teilen Sie uns den Namen des Ersatzteilnehmers mindestens drei Tage vor der Veranstaltung mit. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen, die Sie auf Anfrage erhalten.

Termin und Veranstaltungsort:

Die Fachkonferenz findet statt am 25. April 2017 im

Leonardo Royal Hotel am Stadtwald

Dürener Straße 287 | 50935 Köln | Tel.: 0221-46760 | Fax.: 0221-433765

Übernachtungspreis: 125 € im EZ, inkl. Frühstück, inkl. gesetzl. USt.

Der Veranstalter behält sich inhaltliche, zeitliche und räumliche Programmänderungen aus dringendem Anlass vor. Für Druckfehler übernehmen wir keine Haftung!

Warum Sie an dieser Fachkonferenz teilnehmen sollten:

Die Aufgabenstellungen der Zentralen Notaufnahme erfordern für die Umsetzung in der Praxis eine ständige Orientierung an bewährten Konzepten sowie die Berücksichtigung von Formalien und Rahmenbedingungen. Die Suche nach der 'Best Practice' für die eigene Organisation erlaubt einen Blick über den Tellerrand. Die Erfahrungen anderer können hier Impulse für eigene Fragestellungen oder bevorstehende Veränderungen geben. Informieren Sie sich auf **Zentrale Notaufnahme im Fokus** über topaktuelle Themen aus der Praxis. Diskutieren Sie mit Fachleuten den Status Quo, die Herausforderungen und Innovationen zur optimalen Umsetzung der Zentralen Notaufnahme.

Wer diese Fachkonferenz nicht verpassen darf:

Vertreter von Krankenhäusern und Unikliniken:

- ☐ Leiter der Notaufnahme, sowie Chefärzte Chirurgie, Innere Medizin und Neurologie
- ☐ Pflegeleitungen und -direktoren, die im Rahmen Ihrer Aufgaben in der Zentralen Notaufnahme beteiligt sind
- ☐ Medizinische Entwicklung, Finanzen/Controlling
- ☐ IT, Personal, sowie Geschäftsführer, Vorstände u. Verwaltungsleiter
- ☐ Software- und Medizintechnikanbieter als auch Vertreter von interessierten Verbänden
- ☐ Leiter Rettungsdienst sowie -sanitäter

Informationen für Kooperationspartner

Als aktiver Kooperationspartner/Sponsor/Aussteller der MCC-Fachkonferenz **Zentrale Notaufnahme im Fokus** haben Sie die Möglichkeit, neue Kontakte im Gesundheitsmanagement zu generieren und Bestehende auszubauen. Die massive Vorabbewerbung garantiert Ihnen eine nachhaltige Kommunikation mit Ihrer Zielgruppe über verschiedene Kommunikationskanäle.

Bitte setzen Sie sich mit uns in Verbindung und erfahren Sie mehr über Ihre Kooperationsmöglichkeiten.

☐ **Ja**, ich möchte weitere Informationen zu den Ausstellungs- und Kooperationsmöglichkeiten.

Name	
Vorname:	
Funktion:	
Firma:	
Adresse:	
PLZ / Ort:	
Telefon:	
Fax:	

Veranstalter: MCC - The Communication Company
Scharnhorststraße 67a, 52351 Düren

Telefon: +49 (0)2421 12177-0

Telefax: +49 (0)2421 12177-27

E-Mail: mcc@mcc-seminare.de

Internet: www.mcc-seminare.de



Find us on Facebook!
www.facebook.de/MCCSeminare



Follow us on Twitter!
MCCSeminare



Weitere Infos und Anmeldung mit QR-Code und Smartphone aufrufen.

Bitte reichen Sie diese Einladung auch an interessierte Kollegen(innen) weiter.



Dr. Christian Braun

promovierte 2003 zum Doktor der Medizin an der Universität des Saarlandes. 2007 Anerkennung zum Facharzt für Innere Medizin und Schwerpunkt Gastroenterologie

- 06/2001 – 11/2002 Arzt im Praktikum, Medizinische Klinik I, Klinikum Saarbrücken
- 12/2002 – 11/2007 Assistenzarzt, Medizinische Kliniken I und II, Klinikum Saarbrücken
- 11/2006 – 12/2007 Stabsstelle des Ärztlichen Direktors in Teilzeit
- 11/2006 – 12/2007 Wissenschaftlicher Mitarbeiter am Institut für Arzneitherapiesicherheit des Universitätsklinikums Essen und des Klinikums Saarbrücken
- 01/2008 – 10/2008 Oberarzt der Zentralen Notaufnahme, Klinikum Saarbrücken
- seit 11/2008 Ärztlicher Leiter der Zentralen Notaufnahme, Klinikum Saarbrücken



Dr. Hans Goentgen

ist Arzt für Anästhesiologie und Notfallmedizin und freiberuflich tätig, lfd. Notarzt an verschiedenen Krankenhäusern und Einsatzorten. Viele Jahre arbeitete er als Leitender Notarzt und auch ärztl. Leiter d. Rettungsdienstes im Kreis Düren, wie auch als Mitbegründer und Sprecher der LNA-Gruppe Kreis Düren. Dort fungierte er als Koordinator und organisatorischer Ansprechpartner für die Bereiche Rettungsdienst, Notarztwesen.



Tobias Hermann

hat „Politik und Wirtschaft“ sowie „Medizinmanagement für Wirtschaftswissenschaftler“ studiert. Seit 2015 ist er wissenschaftlicher Mitarbeiter am AQUA-Institut für angewandte Qualitätsförderung und Forschung im Gesundheitswesen GmbH in der Abteilung Gesundheitssystemanalyse und Gesundheitsökonomie. Ein Schwerpunkt seiner Arbeit liegt auf der Evaluation von Versorgungsstrukturen. Aktuell steht dabei die ambulante Notfallversorgung im Fokus. Weiterhin hat Herr Hermann umfangreiche Erfahrungen in der Durchführung von Outcome-Evaluationen, in der Entwicklung von Qualitätsindikatoren sowie im Bereich Public Reporting. In diesem Zusammenhang war er an der Weiterentwicklung der Website www.perinatalzentren.org im Auftrag des G-BA beteiligt.



Prof. Dr. Harald Dormann

begann seine berufliche Laufbahn nach Abschluss des Studiums für Humanmedizin an der Friedrich Alexander Universität Erlangen-Nürnberg 1997 im Institut für experimentelle und klinische Pharmakologie, wo er eine wissenschaftliche Karriere und klinische Weiterbildung nach Erhalt der Vollapprobation fortsetzte. Im Rahmen dessen erwarb er den Facharzt für Innere Medizin, den Schwerpunkt Gastroenterologie und die Zusatzweiterbildung internistische Intensivmedizin, Fachkunde Rettungsdienst und Strahlenschutz sowie den Diabetologen (DDG). Wissenschaftlich fokussierte er sich auf die Themen Arzneimitteltherapiesicherheit und Intensiv- und Notfallmedizin. Als Leiter der Sektion klinische Studien initiierte und begleitete er zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten, was durch nationale und internationale Preise ausgezeichnet wurde. Als Mitglied mehrerer Fachgesellschaften ist er in verschiedenen Gremien zu den Themen Arzneimitteltherapiesicherheit und Klinische Akut- und Notfallmedizin aktiv. In 2004 habilitierte er im Fach Innere Medizin und in 2013 wurde er zum außerordentlichen Professor durch die Friedrich Alexander Universität benannt. Am Klinikum Fürth leitet er als Chefarzt die Zentrale Notaufnahme. In den vergangenen Jahren leitete er mehrere vom Bundesministerium für Gesundheit oder dem Bayerischen Wirtschaftsministerium geförderten Projekte zum Thema Arzneimitteltherapiesicherheit. Aktuell ist er Projektleiter der vom Bundesministerium für Gesundheit geförderten Modelregion zur Erprobung des Bundes-Medikationsplans in der Metropolregion (MetropolMediplan 2016).



Prof. Dr. Marcus Hülsbeck

beschäftigt sich als Leiter des Lehrstuhls für Personal und Organisation an der Universität Witten/Herdecke mit der Entstehung und Reduzierung von Angst durch Führung sowie dem Zusammenhang von Motivation von Mitarbeitern und Achtsamkeit im Führungshandeln.

Hülsbeck (1974), studierte an der Universität Augsburg Betriebswirtschaftslehre (Unternehmensführung & Organisation, Personalwesen), sowie an der Fern Universität Hagen Soziale Verhaltenswissenschaften und Philosophie.

Er war seit Oktober 2003 wissenschaftlicher Mitarbeiter des Lehrstuhls für Unternehmensführung und Organisation der Universität Augsburg und hat Lehraufträge an der Fachhochschule für Ökonomie und Management, der Wirtschafts- und Verwaltungsakademie Schwaben und der IHK.

Seit 2013 Professor am Wittener Institut für Familienunternehmen der Universität Witten/Herdecke.

Zuvor war er als selbstständiger Unternehmer und Berater in den Bereichen Strategie- und Organisationsentwicklung mit Branchenfokus Maschinenbau tätig, betreute in dieser Rolle aber auch Großunternehmen (z.B. Siemens, Hypovereinsbank, SGL Carbon).



Dr. Bernadett Erdmann

Seit 01/2011 Leitende Ärztin ZNA Klinikum Wolfsburg
01/2009-12/2010 Leitende Oberärztin Universitätsklinikum Jena (UKJ), Zentrale Notaufnahme

- 08/2008-12/2008 Fachärztin Innere Medizin/Notfallmedizin UKJ, ZNA
- 08/2003-07/2008 Assistenzärztin UKJ, Klinik Innere Medizin, Kardiologie
- 02.11.2004 Promotion Dr. med., Friedrich Schiller Universität Jena
- 10/2002-07/2003 Assistenzärztin UKJ, Klinik Herz- Thorax- Gefäßchirurgie
- 08/1998-09/2002 Assistenzärztin UKJ, Klinik Radiologie
- 11/1996-07/1998 Ärztin im Praktikum, UKJ, Klinik Radiologie Abtl. Strahlentherapie
- 09/1990-09/1995 Studium Humanmedizin Friedrich Schiller Universität Jena, Staatsexamen



Prof. Dr. Rolf Lefering

Studium der Mathematik; wissenschaftlicher Angestellter am II. Chirurgischen Lehrstuhl der Universität zu Köln. (1989-2005); seit 20015 Abteilungsleiter am Institut für Forschung in der Operativen Medizin (IFOM) der Universität Witten/Herdecke in Köln; seit 2015 kommissarischer Leiter des Institutes.

Neben der statistischen Planung und Auswertung klinischer Studien liegt ein Schwerpunkt der Arbeit im Aufbau, Betrieb und Nutzung von medizinischen Registern, hier insbesondere das TraumaRegister DGU(R) der Deutschen Gesellschaft für Unfallchirurgie.



Friedhelm Mühlenbruch

ist in der Pflege seit 1976, mit unterschiedlichen Einsatzbereichen, wie der Notaufnahme Stolberg/Rhld. Verschiedenen Intensivstationen in Stolberg und Aachen, als Lehrer für Pflegeberufe in Nürnberg und Leiter einer Weiterbildungseinrichtung in Erlangen tätig. Außerdem hat er als Gutachter für die Pflegeversicherung gearbeitet.

Seit 1998 ist Herr Mühlenbruch an der Uniklinik Aachen, wo er bis 2001 in der Schüleranleitung tätig war. Bis 2013 war er außerdem für die Einführung und Weiterentwicklung des KIS Medico in der Pflege zuständig.

Seit 01.03.2013 Leiter Zentrales Belegungsmanagement, Erweiterung der Aufgaben ab 04.2015 durch die Übernahme der Zentralen Notaufnahme, des Zentralen Krankentransportdienstes, des Case-Managements und des Sozialdienstes unter der Bezeichnung Leiter Zentrale Dienste.



Martin Pin

ist Generalsekretär der Deutschen Gesellschaft interdisziplinäre Notfall- und Akutmedizin (DGINA).

Er ist außerdem seit 2011 Chefarzt der Zentralen interdisziplinären Notaufnahme am Florence-Nightingale-Krankenhaus der Kaiserswerther Diakonie in Düsseldorf. Dort konzipierte er etwa den Neubau der Notaufnahme und des Kurzliegerbereiches.

Seit vielen Jahren ist der Facharzt für Innere Medizin nicht nur in der klinischen, sondern auch in der präklinischen Notfallmedizin aktiv.



PD Dr. Katrin Singler

Studium der Humanmedizin an der Universität Erlangen-Nürnberg/Wien (1995-201), seit 2008 Fachärztin Innere Medizin mit Schwerpunkt Endokrinologie und Diabetologie.

Lehrbeauftragte für das Fach „Medizin des Alterns und des alternenden Menschen“, Friedrich-Alexander Universität Erlangen-Nürnberg.

Klinisch tätig als Oberärztin in der 2. Medizinischen Klinik-Schwerpunkt Geriatrie am Klinikum Nürnberg, Paracelsus Medizinische Privatuniversität, dort mehrere laufende Forschungsprojekte auf dem Gebiet Notfallmedizin.